
Protokoll

der Gesprächsrunde des Stadtpräsidenten und der Oberbürgermeisterin mit den Vorsitzenden der Fachausschüsse am 16. April 2012, 17.00 Uhr, im Stadthaus, Am Packhof 2-6, Beratungsraum der Oberbürgermeisterin (6. Etage, Aufzug C)

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.25 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Beratungsraum der Oberbürgermeisterin (6. Etage, Aufzug C)

Anwesenheit:

Herr Dr. Brauer	Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Herr Jähmig	Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Herr Harder	Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus
Frau Sembritzki	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
Frau Voss	Ausschuss für Umwelt und Ordnung
Herr Brill	Jugendhilfeausschuss

Herr Nolte	Stadtpräsident
Frau Gramkow	Oberbürgermeisterin
Herr Czerwonka	Büro der Stadtvertretung
Frau Schulz	Büro der Stadtvertretung

Leitung: Herr Nolte / Frau Gramkow

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verständigung zur Zusammenarbeit zwischen den Fachausschüssen und der Verwaltung
3. Sonstiges

Protokoll:

zu 1. Begrüßung

Der Stadtpräsident eröffnet die Gesprächsrunde und begrüßt die Vorsitzenden der Fachausschüsse. Anliegen der Zusammenkunft ist die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen den Fachausschüssen und der Verwaltung.

Der Stadtpräsident betont, dass bereits Halbzeit für die Wahlperiode der Stadtvertretung eingetreten ist.

Sowohl Stadtpräsident als auch Oberbürgermeisterin bedanken sich für die von den Fachausschüssen und besonders den Vorsitzenden geleistete Arbeit.

zu 2. Verständigung zur Zusammenarbeit zwischen den Fachausschüssen und der Verwaltung

Diskutiert werden von den Teilnehmenden folgende Schwerpunkte:

1. Aufstellung der Tagesordnung:

- Im Benehmen mit der Oberbürgermeisterin - § 36 (7) i.V.m. § 29 (1) Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- Aufnahme von Beschlussvorlagen, welche bereits durch den Hauptausschuss verwiesen wurden, sind in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Ausschussvorsitzende hat keine Möglichkeit, von sich aus Tagesordnungspunkte zu streichen. Abstimmung / Zustimmung mit Oberbürgermeisterin (wahrgenommen durch Büro der Stadtvertretung) ist erforderlich. Gilt auch für vom Hauptausschuss verwiesene Anträge, zu denen die Oberbürgermeisterin als Vorsitzende des Hauptausschusses dies beantragt.
- Aufnahme von Beschlussvorlagen oder Anträgen vorbehaltlich der Verweisung durch den Hauptausschuss – Verfahrensvereinfachung (Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus lehnen dies u.a. mit der Begründung ab, da eine Beratung in den Fraktionen im dazwischenliegenden Zeitraum nicht möglich ist). Soll nur die Ausnahme sein, sofern begründete Dringlichkeit besteht. Entscheidung trifft der Ausschussvorsitzende.
- Hervorgehoben wird die besondere Situation des Jugendhilfeausschusses, welcher Vorlagen zum Teil auch direkt von der Verwaltung erhält. Eine vorbehaltliche Aufnahme in die Tagesordnung erfolgt hier nicht mehr.
- Für den Ausschuss für Umwelt und Ordnung wird darum gebeten, bei der Verweisung von Beschlussvorlagen und Anträgen genauer hinzusehen, ob der Ausschuss beteiligt werden muss.
- Ein Problem ist auch die Fachbezogenheit der Diskussion in den Fachausschüssen. Allerdings sollte die finanzielle Frage nicht außen vor gelassen werden. Ein Stadtvertreter sollte stets den Gesamtblick behalten.

2. Wiedervorlage von Anträgen

- Gemäß der Geschäftsordnung für die Stadtvertretung § 8 Abs. 3 sind verwiesene Anträge spätestens in der übernächsten ordentlichen Sitzung zur Entscheidung auf die Tagesordnung der Stadtvertretersitzung aufzunehmen. Deshalb wird darum gebeten, die Wiedervorlage von Anträgen in den Fachausschüssen für die darauffolgende Sitzung vorzusehen. Bitte nur in Ausnahmefällen und in Abstimmung mit dem Antragsteller verlängerte Verfahren.

3. Rechtzeitige Erstellung des Protokolls einer Sitzung

- Laut Geschäftsordnung für die Stadtvertretung § 26 Abs. 2 sollten zwischen der Sitzung des Ausschusses und der Unterzeichnung der Niederschrift nicht mehr als sieben Tage liegen.
- Die Protokolle der Ausschusssitzungen sind Festlegungsprotokolle, keine Wort- bzw. Ablaufprotokolle.

4. Durchführung von Sondersitzungen

- nur in dringenden und begründeten Fällen
- bitte auf ein Mindestmaß beschränken

5. Sitzungen außerhalb des Stadthauses

- Bereitstellung der Sitzungsunterlagen erfolgt dann in CD-Form

Das Büro der Stadtvertretung steht den Ausschussvorsitzenden jederzeit bei der Klärung von Problemen zur Verfügung.

Zu 3. Sonstiges

Die Oberbürgermeisterin informiert über die mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmte Terminplanung zur Beratung des Haushaltes und des Hako 2012.

Die Gesprächsrunde wird um 18.25 Uhr beendet.


Gabriele Schulz

Verteiler:
Stadtpräsident
Fraktionen
fraktionslose Stadtvertreter: Herr Strauß, Herr Wohler
Ausschussvorsitzende
02
Dezernenten
Amt 10

